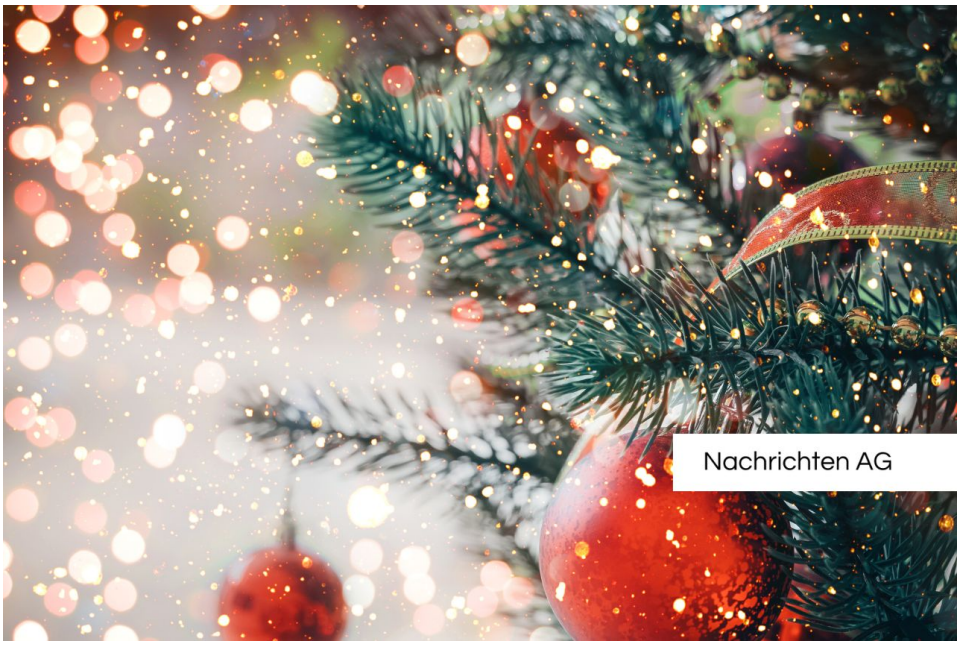
Die Rückkehr des Zaubers: Jolka und der Weihnachtsbaum in Berlin

Erfahren Sie, wie Berliner Familien trotz des Ukraine-Kriegs Weihnachten und Jolkafeste mit russischen Traditionen feiern.



In Berlin erstrahlt in der Friedrichstraße ein prächtiger sieben Meter hoher Weihnachtsbaum, dessen Lichter gestern feierlich von dem berühmten russischen Väterchen Frost und seiner Begleiterin Snegurotschka erleuchtet wurden. Die traditionelle Zeremonie brachte nicht nur die Lichter zum Glänzen, sondern auch die Herzen der Anwesenden zum Strahlen, wie die News DG berichtete. Die Feierlichkeit wurde von festlicher Weihnachtsmusik begleitet und zieht jedes Jahr zahlreiche Berliner an, die gemeinsam diesen besonderen Moment erleben möchten.

Doch die wahre Pionierleistung liegt in der tief verwurzelten Tradition der russischen und ukrainischen Kulturen, die sich in

Berlin treffen. Das Jolkafest, das in den letzten Jahren eine neue Bedeutung gewonnen hat, wird von zahlreichen Familien in der Hauptstadt gefeiert. In einem Fest, das Elemente von Weihnachten, Neujahrsfeier und buntem Fasching vereint, werden Kinder durch magische Figuren wie Djed Moros und Baba Jaga verzaubert. Solche Feste sind nicht nur Ausdruck des kulturellen Erbes, sondern auch eine Plattform für die Gemeinschaft, um trotz der aktuellen turbulenten Zeiten zusammenzukommen, wie die Berliner Zeitung festhält.

Die Verbindungen zwischen Deutschland und Russland sind über die Jahre hinweg komplex geworden. Die kulturellen Ursprünge des Weihnachtsbaums in Russland reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück, als Deutsche in St. Petersburg die Tradition einführten. Während der Weihnachtsbaum zu einem Symbol des festlichen Schaffens wurde, hat sich im Schatten des Ukraine-Konfliktes auch die politische und soziale Wahrnehmung gewandelt. Diese feierlichen Zusammenkünfte bieten einen Raum für Reflexion über die gemeinsamen Wurzeln der beiden Kulturen, während sie in Berlin ihre eigenen Geschichten weiterleben und die Erinnerung an ihre Traditionen hochhalten.

Details	
Quellen	• www.berliner-zeitung.de • news-dg.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net